

Es geht doch schneller als Licht!

EINSTEIN-WIDERLEGEN FÜR DUMMIES

geschrieben von J. B., aus eigenen Erkenntnissen

Die relativistische Behauptung, "**Kein Objekt kann jemals schneller als Licht werden, weil seine Masse dabei unendlich gross werden würde.**" (und man daher unendlich viel Energie bräuchte, um es auf die Lichtgeschwindigkeit zu bringen), ist schlicht und ergreifend **falsch**, und lässt sich erschreckend einfach widerlegen:

MAN BRINGT EINEN WEITEREN BEOBACHTER INS SPIEL.

Und das war's. Schon löst sich dieses "unüberwindbare Hindernis", die Massenzunahme, in der Luft auf ...

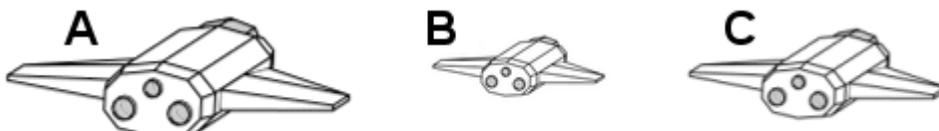
WIDERLEGUNG IM DETAIL

Das Standard-Beispiel hat 2 Objekte, 1 das wegfliegt und 1 als Beobachter.



Raumschiff A schwebt im Weltraum, und B fliegt mit $\frac{2}{3} c$ davon. Nach der Formel für die MZ, $m(v)=m_0*\{1/\sqrt{1-(v^2/c^2)}\}$, ist B jetzt schwerer geworden, weil es eben schnell fliegt. Und wenn man jetzt um 100 km/s schneller werden will, braucht man mehr Energie als wenn man von 2000 km/s auf 2100 km/s kommen will. Klingt alles noch halbwegs glaubhaft, aber:

Jetzt schicken wir B ein weiteres Raumschiff hinterher, aber nur mit $\frac{1}{3} c$.



Und **jetzt** hat die RT ein Problem, und zwar:

Wie stellt man jetzt die Masse von B fest ???

Richtet man sich nach A oder nach C ?

$v(AB)=2/3 c$, $v(BC)=1/3 c$. Welches v nimmt man denn ?

Wie soll man jetzt die Masse von B denn überhaupt ausrechnen ?

Woher sollen die Triebwerke von B jetzt wissen, wie viel Geschwindigkeit sie jetzt bei dem gleichen Energieverbrauch produzieren dürfen !?

Auf alle diese Fragen gibt es nur noch 1 mögliche Antwort: **GAR NICHT.**

Weil die relativistische Massenzunahme physikalisch nicht existiert. Punkt.

Auf der Erdoberfläche braucht man tatsächlich mehr Energie wenn man von 300 km/h auf 320 km/h kommen will, als von 100 km/h auf 120 km/h. Aber **nicht** weil man bei 300 km/h schwerer ist als bei 100, sondern weil man sich in einem Medium bewegt (Luft), das jeder Bewegung einen Widerstand entgegenbringt, der um so grösser wird, je schneller man sich darin bewegt.

Das Vakuum des Weltraums bringt aber keinen solchen Widerstand, und wenn man sich auch immer in der Schwerelosigkeit bewegt, dann braucht man für die gleiche Erhöhung der Geschwindigkeit **immer** die gleiche Energiemenge. Im Weltraum ist es egal, ob man von 20 km/s auf 120 km/s beschleunigt, oder von 2000 km/s auf 2100.

Weil jede Geschwindigkeit eben **relativ** ist ...

Nach dem gleichen Prinzip wie oben (also durch Hinzufügen weiterer Beobachter), würde man auch den Rest der RT widerlegen können. Aber das ist ein anderes Thema, wie der Fakt dass, nach dem 1. Postulat der RT (die Relativität der Bewegung), alle relativistischen "Erscheinungen" den Beobachter genau so betreffen wie das bewegte Objekt. Sprich, wenn etwas schnell von mir wegfliegt, dann werde dadurch **nach der RT** auch ich selbst schwerer (und kürzer und langsamer). Wer's glaubt ...

**Sie sind nicht die einzige Person, die dieses Dokument erhalten hat.
Jede weitere Verbreitung ist ausdrücklich erwünscht.**